

**Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der
Streutalallianz e. V.**

- Sitzungsort: Rathaus Bastheim
- Am: 28.11.2022
- Beginn: 15:00 Uhr
- Ende: 16:45 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 8 anwesend
- 1. Bürgermeister Steffen Malzer
 - 1. Bürgermeister Tobias Seufert
 - 2. Bürgermeister Bernd Beck
 - 1. Bürgermeister Thomas Fischer
 - 1. Bürgermeister Reimund Voß
 - 1. Bürgermeister Michael Kraus (ab TOP 2)
 - 1. Bürgermeister Michael Schnupp
- Weitere Anwesende: 2. Bürgermeister Otto Müller
Peter Suckfüll, VR-Bank Main-Rhön
Georg Stock, Öffentlichkeitsarbeit
- Entschuldigt:
- 1. Bürgermeister Thilo Wehner
 - 1. Bürgermeister Friedolin Link
 - 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
- Schriftführerin: Umsetzungsbegleiterin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 27.10.2022	3
2 (ö) Erste Auswertung Schülerbefragung 2022 und Vergleich mit 2019	4
3 (ö) Ausblick auf Januarsitzung 2023: Informationen der Projektpaten.....	8
4 (ö) Erinnerung Dezembersitzung 13.12.2022	9
5 (ö) Anfragen und Bekanntgaben	10

Zunächst begrüßt Herr Link alle Bürgermeisterkollegen, die Umsetzungsbegleiterin, die fördernden Mitglieder sowie Herrn Stock für die Pressearbeit. Weiterhin bedankt er sich bei Herrn Seufert für die Bereitstellung des Saales sowie die Verpflegung.

Der Allianzvorsitzende stellt fest, dass mit dem Schreiben vom 21.11.2022 ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 27.10.2022

Das Protokoll vom 27.10.2022 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppensitzung wurde per E-Mail am 21.11.2022 an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Link möchte von den Sitzungsteilnehmern wissen, ob es Ergänzungen, Anmerkungen oder Änderungsvorschläge gibt.

Beschluss:

Dem öffentlichen Protokoll der Lenkungsgruppensitzung vom 27.10.2022 wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: **dafür: 7** **dagegen: 0**

2 (ö) Erste Auswertung Schülerbefragung 2022 und Vergleich mit 2019

Wie in der Maisitzung beschlossen, führte Frau Kokula für die Streutalallianz wieder vor den Sommerferien eine Schülerbefragung am Martin-Pollich-Gymnasium, an der Ignaz-Reder-Realschule und an der Udo-Lindenberg-Mittelschule über einen Onlinefragebogen ab den 8. Klassen durch. Durch die digitale Version konnten im Vergleich zu 2019 mit über 500 Teilnehmern dieses Jahr ca. 194 Jugendliche teilnehmen. Das ist aber immer noch eine sehr große Teilnehmerzahl, wofür sich die Vertreter der Streutalallianz bei allen Schülerinnen und Schülern rechtherzlich bedanken.

Da kurzfristig mehrere Förderprogramme in den letzten Monaten von Frau Kokula bearbeitet werden mussten, konnten noch nicht alle Ergebnisse endgültig ausgewertet werden. Sie stellt die bisherigen Erkenntnisse vor und wird in den nächsten Wochen die vollständige Dokumentation an alle Bürgermeister versenden und anschließend wieder auf der Allianzseite veröffentlichen.

Einige Ergebnisse überraschen positiv und könnten Hinweise für die sehr guten Bemühungen der Streutalallianz und der Mitgliedskommunen im Bereich der Jugendarbeit sein. Die Eindrücke der Jugendlichen in Zeiten von Corona sind wie zu erwarten negativ geprägt und geben wertvolle Hinweise, welche Angebote sie in vergleichbaren Situationen wünschen.

Allgemeine Fragen

- Insgesamt nahmen 194 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage 2022 teil
 - ➔ 2019 waren es 505 Teilnehmer
 - ➔ Steigen die Motivation und die Möglichkeit der Bearbeitung bei einem Papierfragebogen?
- Wie auch 2019 wurden die Schüler ab den 8. Klassen befragt. Diese Altersgruppe plant schon verstärkt ihre Zukunft bezüglich Ausbildung, Studium und Arbeit. Gleichzeitig konnte sie schon Erfahrung sammeln.
- 83 % der Teilnehmer leben in der Streutalallianz
- Bei 30,9 % stammen beide Eltern ursprünglich aus dem Allianzgebiet, bei 34,5 % nur ein Elternteil und bei 28,9 % kommen beide Eltern nicht aus der Region.
 - ➔ Die Streutalallianz ist somit für einheimische und zugezogene Familien interessant.

Angebote für Jugendliche im Gebiet der Streutalallianz und Jugendarbeit

- Der Bekanntheitsgrad der kommunalen Jugendbeauftragten ist im Vergleich zu 2019 weiterhin relativ niedrig. 64 % der Schüler ist er unbekannt.
 - ➔ Jugendbeauftragte könnten sich bei Jugendgruppen und in Jugendstunden der Vereine als Bindeglied zwischen Jugendlichen und Kommune vorstellen.
 - ➔ Austausch zwischen Allianzen, Kreisjugendring und kommunalen Jugendbeauftragten sollte verstärkt werden, um Jugendangebote besser miteinander zu vernetzen und aufzubauen.
- 70 % der Jugendlichen sind der Meinung, dass sich die Kommunen nicht für die Belange der Jugendlichen einsetzen. Die Unzufriedenheit ist leicht gestiegen im Vergleich zu 2019.
 - ➔ Ist die Unzufriedenheit gestiegen, da während der staatlichen Corona-Beschränkungen zwischen den Kommunen und den Jugendlichen kein direkter Austausch stattfinden konnte?

- ➔ Wie kann man den Einsatz der Kommune für die Jugendlichen mitteilen, z. B. wurden viele Freizeit- und Sportplätze mit Hilfe des Regionalbudgets nach Wunsch dieser Zielgruppe gestaltet (vgl. „Vereinstätigkeit“).
- Nach wie vor sind folgende vier Angebote den Jugendlichen am wichtigsten (Werte 2019 in Klammern):
 1. Treffpunkte im Freien (1)
 2. Jugendtreff (3)
 3. Sportmöglichkeiten (2)
 4. Bolzplätze (4)
 - ➔ Bis auf die Treffpunkte im Freien ist die Zufriedenheit mit allen Angeboten drastisch gesunken. Viele neue Kommunikationsplätze wurden in den letzten Jahren durch das Regionalbudget geschaffen. Diese wurden von den Jugendlichen 2019 stark nachgefragt. Die Bemühungen der Kommunen sind also in diesem Punkt erfolgreich. Die gesunkenen Zufriedenheiten der anderen Angebote könnten auf die Beschränkungen der Corona-Verordnungen zurückzuführen sein oder auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kommunen. In manchen Orten mussten Jugendräume schließen, dafür wurden neue in anderen eröffnet.
- 76 Jugendlichen stehen Jugendtreffs in ihren Heimatgemeinden zur Verfügung, von denen nur ca. 9 % ihn gelegentlich besuchen. Ca. 12 % sind mit den Örtlichkeiten und ca. 15 % sind mit den anwesenden Leuten nicht zufrieden (Doppelnennung möglich).
- Auf Grund der Ergebnisse von 2019 über Art und Umfang von Beschwerden bei Treffpunkten im Freien wurde das Konzept des offenen, mobilen Jugendarbeiters erarbeitet, das bisher noch nicht umgesetzt werden konnte. Erfreulich ist aber, dass ca. 57 % der Schüler sich treffen, ohne dass Beschwerden mitgeteilt wurden. Die anderen gaben ähnliche Probleme wie 2019 an, z. B. Lautstärke, zu laute Musik, Müll, Alkohol- und Tabakkonsum. Neu dazu kam, dass die Jugendlichen ein zu strenges Ermahnen an die Kontaktbeschränkungen während Corona kritisieren, z. B. erhöhter Polizeieinsatz nach Aussage einzelner Jugendlichen.

Zukunftswünsche

- Das Interesse der Jugendlichen an Politik ist erfreulicherweise leicht gestiegen. Fast 14 % würden sich gerne in der Jugendpolitik in der Region beteiligen, wenn es dafür eine Möglichkeit gäbe. Allerdings geben ca. 45 % der Befragten an, dass sie sich überhaupt nicht für Politik interessieren, dass das Engagement nichts bringt oder dass die Erwachsenen die Wünsche und Forderungen der Jugendlichen nicht ernst nehmen.
 - ➔ Könnten Jugendbeauftragte die Zielgruppe motivieren?
 - ➔ Ein interkommunaler Jugendrat (vgl. mit dem von Geroda) könnte Zufriedenheit mit der Jugendpolitik steigern.
- Welche Punkte für die Jugendlichen am wichtigsten sind, wenn sie 18 sind, entsprechen den Ergebnissen von 2019:
 1. Ausbildung und Studium
 2. Beruf und Geld
 3. eigenes Auto bzw. Führerschein
 4. Feiern

- Die Befragten streben nach einem erhöhten Bildungsgrad und beruflichen Erfolg. Dies zeugt von einem selbstständigen Leben in der Zukunft.
- 2022 (2019) gaben die Jugendlichen an, dass ca. 44,5 % (43,4 %) auch später im Allianzgebiet wohnen möchte, 25,9 % (31,1 %) noch unentschlossen sind und das 29,7 % (24,7 %) auf jeden Fall wegziehen möchten. Erfreulich ist, dass im Vergleich zur letzten Umfrage mehr Jugendliche auch in Zukunft in der Streutalallianz leben möchten, allerdings sind fast 5 % der Unentschlossenen eher in den negativen Bereich gerutscht, also mehr Jugendliche möchten später aus der Region wegziehen also noch 2019.
 - ➔ Waren Jugendliche mit Angebote in der Streutalallianz während der Corona-Maßnahmen unzufrieden?
 - ➔ Vermutung Herr Schnupp: Abwanderung könnte mit Wunsch nach Studium kollidieren. Somit könnten Aussagen von der Schulart abhängen. Dies sollte weiter untersucht werden.
 - Diese Annahmen werden teilweise bekräftigt, bei den Angaben zum Verlassen der Region:
 1. Komische, gemeine oder unsympathische Leute: Erwachsene würden häufig nicht auf Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen eingehen bzw. sie zu streng behandeln.
 2. Langweilig/zu ruhig: Dies wird oft mit wenig Freizeitangeboten/Veranstaltungen gleichgesetzt. Allerdings wird Ruhe auch oft als positiv gewertet (s. u.)
 3. Studium/Ausbildung
 4. alles zu klein
 5. in einer Großstadt wohnen, da es dort mehr Entfaltungsmöglichkeiten als in der Streutalallianz gibt: Die Bürgermeister haben die Erfahrung, dass viele wieder in die alte Heimat zurückkehren, um dort eine Familie zu gründen.
 - Manche Punkte wurden von Schülern aus benachbarten Regionen aufgeführt, so sei z. B. die ÖPNV-Anbindung in das Streutal schlecht oder man möchte in seiner eigenen Heimatregion bleiben.
 - Die Jugendlichen nannten folgende Gründe, warum sie in der Region bleiben möchten:
 1. Familie: Nach wie vor der wichtigste Orientierungspunkt für die Jugendlichen
 2. Schöne Region
 3. Vertrautheit der Region
 4. Ruhe
 5. Freunde: 2019 war dieser Punkt noch auf Platz 2
 - Wie auch bereits 2019 werden ähnliche Eigenschaften der Region entweder als störend oder als sehr positiv wahrgenommen. Hier kommt es auf die persönlichen Neigungen der Jugendlichen an. Die Punkte wie z. B. „schöne Region“, „Ruhe“ und „Vertrautheit“ werden auch von den Kommunen als großer Standortfaktor eingestuft. Dies zeigt, dass die Streutalallianz auch in Zukunft diese Eigenschaften weiter schützen und damit werben wird.

Vereinstätigkeiten

- Die Vereinsmitgliedschaften sind vergleichbar mit 2019
 1. Sportverein (1): Fast 19 % üben auch ein Amt aus, was der Nachwuchssicherung zu Gute kommt. Weitere 30 % sind nur Mitglieder.

2. Musikvereine (3): Die Jugendlichen werden anscheinend musikalischer. Dies spiegelt auch das Interesse der Schüler von 2019 wider, die sich mehr kreative Angebote wünschten.

3. Freiwillige Feuerwehr (4): Das große Interesse der Jugendlichen an den Aktivitäten der Feuerwehr wird durch die Bürgermeister bestätigt. Hier ist es allerdings von den Jugendleitern abhängig. Bieten diese ein volles Programm, so steigt auch die Bindung der Schülerinnen und Schüler mit der Feuerwehr.

4. katholische Jugendgruppen (2)

- Nach wie vor nehmen die Befragten gerne an den Ferienprogrammen der Vereine teil und sind damit auch sehr zufrieden (über 50 %).
- 26,3 % der Teilnehmer sind in keinen Vereinen, da das Angebot entweder nicht ihrem Interesse entspricht oder sie generell keine Vereine mögen. Dieser Wert wird als allgemeingültig wahrgenommen.
 - ➔ Die Bürgermeister ergänzen, dass die Kommunen immer die Vereinsaktivitäten unterstützen. Herr Link betont, dass nie eine Anfrage von Vereinen zur Jugendarbeit abgelehnt wurde. Die Jugendlichen würden dieses Engagement der Gemeinden und Städte für sie kaum wahrnehmen und so entstehe der Eindruck, dass sich die Kommunen nicht um die Belange der Jugendlichen kümmern. Der Vorsitzende schlägt vor, dass das besser kommuniziert werden sollte. Herr Schnupp bekräftigt diese Aussage. Fladungen organisiert jährlich das Sommerferienprogramm und die Vereine würden die einzelnen Angebote beisteuern.

Frau Kokula nennt zum Abschluss noch ein paar Angaben zu den restlichen Fragen, die aber noch nicht statistisch untersucht wurden, da noch nicht alle Fragen vollständig ausgewertet werden konnten. Sie kann aber zusammenfassen, dass die bisherigen Bemühungen der Kommunen für die Jugendarbeit von der Zielgruppe positiv wahrgenommen werden. Trotzdem ist die allgemeine Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler vermutlich durch Corona gesunken, sodass in den nächsten Jahren die Streutalallianz wieder massiv gegensteuern muss.

Herr Seufert möchte abschließend wissen, ob der digitale Fragebogen bei der Auswertung eine Erleichterung war. Frau Kokula bestätigt dies, da beim Papierfragebogen eine komplette Woche nur für die Digitalisierung notwendig war. Jetzt kann man mit einem Klick alle Ergebnisse für das jeweils gewünschte Programm runterladen und auch täglich die Teilnehmerzahl verfolgen. Die Papierversion war für die offenen Fragen ein Vorteil, da man sofort Rechtschreibfehler oder offene Nennungen vereinheitlichen konnte. Dies muss jetzt separat ausgewertet werden.

Die ausführlichen Auswertungen mit Diagrammen und Vorschlägen werden in der Dokumentation veröffentlicht.

3 (ö) Ausblick auf Januarsitzung 2023: Informationen der Projektpaten

Bei der ILE-Zwischenevaluierung 2021 wurde vereinbart, dass die Projektpaten regelmäßig über ihre Fortschritte und Hürden bei ihren Themenfeldern informieren. In der Maisitzung 2022 informierten die Paten das letzte Mal die Lenkungsgruppe über ihre Ergebnisse. Damit wieder alle auf demselben Wissenstand sind, werden die Projektpaten gebeten, in der Januarsitzung 2023 zu informieren. Die Umsetzungsbegleitung schlägt folgende Themen für Januar vor:

- Aktueller Stand Modellkommune Smarte Gemeinde Ostheim v. d. Rhön (Herr Malzer)
- Aktueller Stand Projektpate Innenentwicklung (Herr Malzer): Herr Malzer kann zeitlich bis Januar keine Informationen vorbereiten.
- Aktueller Stand Projektpate Jugendarbeit (Herr Liening-Ewert und Frau Kokula): Eventuell wird Frau Kokula die restlichen Antworten der Schülerbefragung auswerten und vorstellen können.
- Aktueller Stand Projektpaten Rad- und Wanderwege (Herr Seufert und Herr Liening-Ewert)
- Aktueller Stand Projektpate ÖPNV (Herr Kraus)

Die Bürgermeister sind mit diesen Themen einverstanden.

4 (ö) Erinnerung Dezembersitzung 13.12.2022

Am 13.12.2022 wird die letzte Lenkungsgruppensitzung der Streitalallianz im Jahr 2022 stattfinden. Da alle letztes Jahr von der guten und besinnlichen Stimmung im *Rhön Park Aktiv Resort* begeistert waren, plant die Streitalallianz e. V. dieses Jahr wieder ein Abschlussessen. Es wird ein Themenbuffet im Restaurant geben. Die Allianz lädt alle herzlich dazu ein.

Herr Schnupp merkt an, dass am selben Tag ab 14 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld der „Runde Tisch für die FFH-Gebiete“ in der Region stattfinden wird und einige Bürgermeister daran teilnehmen möchten.

Die Lenkungsgruppensitzung wird somit auf 17 Uhr am 13.12.2022 verschoben. Die Änderungen werden an Herrn Baars weitergeleitet.

5 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Vorstellung Projekt KlimaRhön: Das Streutal als Modellregion

In den letzten Jahren wurde das Streutal als Modellregion für das wissenschaftliche Projekt [KlimaRhön](#) der Goethe Universität Frankfurt am Main untersucht. Als Fachexperten wurden neben den Bürgermeistern Herr Malzer und Herr Seufert auch Verantwortliche aus den Bereichen Wasserwirtschaftsamt, Naturschutz, Biosphärenreservat, Wasser- und Abwasserverbände, örtliche Großunternehmen und Landwirte regelmäßig befragt. Mit Hilfe dieser Ergebnisse werden derzeit Strategien entwickelt, wie man in Zukunft bei Wasserknappheit im Streutal handelt.

Frau Kokula schlägt vor, dass in einer der Allianzsitzungen in 2023 die Projektleiter von *KlimaRhön* die Ergebnisse für das Streutal vorstellen.

Terminvorschläge Ortsbegehungen 2023

In der Septembersitzung stellten Herr Bürgermeister Bruckmüller, Frau Pfülb und Frau Reupke die Ortsbegehungen für eine barrierearme Kommune vor. Da die Bürgermeister an dieser Schulung für ihre Bauhofmitarbeiter sowie Senioren- und Behindertenbeauftragten Interesse zeigen, schlug Frau Reupke verschiedene Termine vor.

Die Bürgermeister einigten sich auf den 13.02.2023 ab 14:30 Uhr in Ostheim v. d. Rhön im „Schlösschen“ mit der Voraussetzung, dass kein Schnee liegen wird. Herr Stock bittet um Teilnahme als Pressevertreter.

Da es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Sitzung gibt, wird dieser Teil um 15:56 Uhr geschlossen. Herr Link bedankt sich bei den fördernden Mitgliedern und bei der Presse für ihr Kommen.